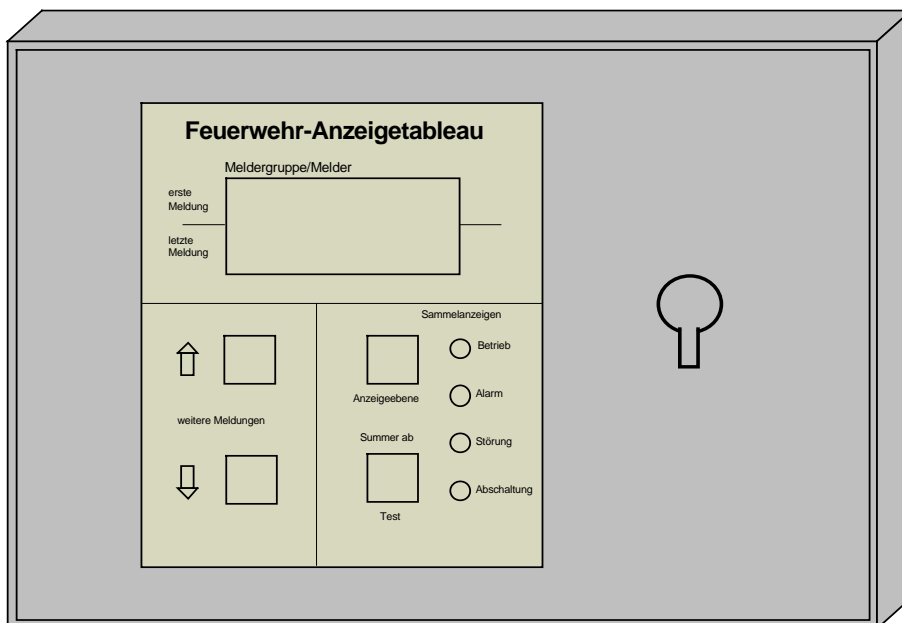


Bedienungs- und Installationsanleitung

Feuerwehr-Anzeigetableau BMA-FTab für Novar-Esser BMA



1. Allgemeines

Das Feuerwehr-Anzeigetableau BMA-FTab dient als Zusatzeinrichtung zur abgesetzten Anzeige an den Brandmelderzentralen der Novar-Serie 8000 IQ-8, sowie 8008 und entspricht der DIN 14662 sowie der DIN 14675.

Wird nach DIN 14675 das BMA-FTab zur Erstinformation der Feuerwehr eingesetzt, so ist bei Anlagen mit mehr als 30 Brandmeldern der Übertragungsweg zum Tableau redundant auszuführen. Beim Tableau sind hierzu alle notwendigen Anschlüsse vorhanden. Zur Realisierung des redundanten Übertragungsweges ist eines der verfügbaren Schaltmodule einzusetzen und die Verkabelung als Ring vorzunehmen.

Unterschiedliche Schaltmodule dienen zum zusätzlichen Anschluß weiterer Tableaus. Dies können Bedientableaus BMA-BTab oder weitere Feuerwehranzeigetableaus BMA-FTab sein, welche auch bereichsweise genutzt werden können.

Folgende Schaltmodule stehen zur Verfügung:

- FTab-Mod - Modul redundanter Übertragungsweg
- FTab-Mod-2 - Modul redundanter Übertragungsweg sowie 2 zusätzliche Tableauanschlüsse
- FTab-Mod-4 - Modul redundanter Übertragungsweg sowie 4 zusätzliche Tableauanschlüsse
- FTab-Mod-6 - Modul redundanter Übertragungsweg sowie 6 zusätzliche Tableauanschlüsse

Auf Sonderwunsch sind auch mehr zusätzliche Anschlüsse möglich.

Eine Einstellung von Adressen usw. ist beim Tableau nicht notwendig.

Eine weitere Besonderheit ist die freie Einstellbarkeit des Anzeigeintervall. Bereichsbezogene Tableau lassen sich somit im Essernet sowie an Einzelanlagen sehr gut realisieren.

Bei kleinen Anlagen (max. 30 Brandmelder) oder in Anlagen wo das Tableau nicht zur Erstinformation der Feuerwehr genutzt wird, wird es direkt an die serielle TTY-Schnittstelle der BMZ angeschlossen. In allen anderen Fällen, auch beim Einsatz mehrerer Tableau, ist ein Schaltmodul notwendig.

Die Schnittstelle der BMZ muß im Kundendateneditor als TTY - **EED** programmiert werden.

Für die Tableaustörung ist ein Störmelderrelais vorhanden. (pot.-freier Öffner/Schließer einstellbar) Es ist entsprechend den Unterlagen zu beschalten.

Im Normalbetrieb ohne Alarm-, Störungs- oder Abschaltungsmeldungen wird im Display das aktuelle Datum sowie die Uhrzeit angezeigt. Beim Eintreffen eines Alarms einer dem Tableau zugeordneten Meldergruppe, schaltet das Display automatisch in die Meldungsebene und zeigt den Alarm sowie einen eventuell programmierten Zusatztext an.

Zur besseren Lesbarkeit wird das Display beleuchtet. Die Darstellung im Display erfolgt gemäß DIN 14662.

Zusätzlich wird die LED-Sammelanzeige in Dauerlichtzustand sowie der Summer entsprechend angesteuert.

Der Summer wird nur bei Alarmmeldungen angesteuert, entsprechend DIN 14662.

Liegen zusätzlich zur Alarmmeldung Stör- oder Abschaltungsmeldungen vor, so blinkt die jeweilige Sammelanzeige.

Durch Betätigen der Taste Anzeigeebene wird dabei zu den Störmeldungen weitergeschaltet. Ein nochmaliges Betätigen der Taste Anzeigeebene schaltet die Anzeige weiter zu den vorliegenden Abschaltungsmeldungen.

Die angezeigte Meldungsebene wird jedesmal mit Dauerlicht der Sammelanzeige bestätigt. Nicht angezeigte Meldungsebenen werden durch Blinken der Sammelanzeigen kenntlich gemacht.

Anliegende Störungs- sowie Abschaltungsmeldungen (ohne anliegende Alarmmeldung) werden nicht automatisch im Display angezeigt. Der Summer wird auch nicht angesteuert. Es blinken nur die entsprechenden Sammelanzeigen und das Display wird beleuchtet. Diese Meldungen werden erst durch Betätigen der Taste Anzeigeebene im Display zur Anzeige gebracht.

Blinken bei den einzelnen Anzeigeebenen die Tasten weitere Meldungen, so liegen weitere Meldungen der Ebene vor und können durch Drücken dieser Tasten angezeigt werden.

Für das Tableau können 1000 Zusatztextzeilen für 1000 Melder programmiert werden.

Das Ausgeben und Einlesen der Zusatztexte erfolgt mit dem Esser-BMZ-Programmieradapter, dem Service-PC und der beiliegenden Diskette/CD.

Diese enthält neben einen Mustertext einen Texteditor sowie ein Terminal-Programm zur Programmierung.

2. Anzeige- und Bedienelemente

Sammelanzeigen

LED-Anzeige – Betrieb - grün

leuchtet dauernd: Normalbetrieb

aus : Tableau gestört, Betriebsspannung fehlt

LED-Anzeige – Alarm - rot

Leuchtet : Anzeige einer Meldung der Ebene Alarm

Blinkt : Meldungen der Ebene Alarm vorhanden, aber im Display nicht angezeigt

Aus : Ruhezustand, kein Alarm von einer dem Tableau zugeordneten Meldergruppe

LED-Anzeige – Störung - gelb

Leuchtet : Anzeige einer Meldung der Ebene Störung

Blinkt : Meldungen der Ebene Störung vorhanden, aber im Display nicht angezeigt

Aus : Ruhezustand, keine Störung von einer dem Tableau zugeordneten Meldergruppe

LED-Anzeige – Abschaltung - gelb

Leuchtet : Anzeige einer Meldung der Ebene Abschaltung

Blinkt : Meldungen der Ebene Abschaltung vorhanden, aber im Display nicht angezeigt

Aus : Ruhezustand, keine Abschaltung von einer dem Tableau zugeordneten Meldergruppe

Display

Im Normalbetrieb (keine weiteren Meldungen) erscheint auf dem unbeleuchteten Display das von der BMZ ausgegebene Datum sowie die Uhrzeit.

Nach Eingang von Meldungen wird das Display beleuchtet.

Es werden aktuelle Gruppen- und Melderzustände sowie Zentralenzustände angezeigt soweit vorhanden

und durch Drücken der Taste Anzeigeebene zur Anzeige gebracht. Die Anzeige der Meldungen erfolgt nach DIN 14662. In den ersten beiden Zeilen wird die erste Meldung dargestellt und in Zeile 3+4 die letzte.

Durch Drücken der Pfeiltasten erscheinen in den ersten beiden Zeilen weitere anliegende Meldungen.

In den Zeilen 2 sowie 4 wird für die Meldungen der programmierte Zusatztext angezeigt.

Bei Steuergruppen wird an Stelle der Meldernummer ein „AE“ (Ansteuereinrichtung) angezeigt.

Bedienelemente

Taste - Anzeigeebene

Mit jedem Drücken der Taste Anzeigeebene wird nacheinander zur nächsten Anzeigeebene Alarm – Störung – Abschaltung geschaltet, soweit entsprechende Meldungen anliegen. Im Display werden nur Meldungen einer Anzeigeebene angezeigt.

Eingehende Alarmmeldungen haben höchste Priorität und werden automatisch im Display angezeigt.

Anliegende Stör- und Abschaltmeldungen werden erst durch Drücken der Taste Anzeigeebene im Display zur Anzeige gebracht.

Taste - Summer ab / Test

Durch Drücken dieser Taste wird der Summer quittiert.

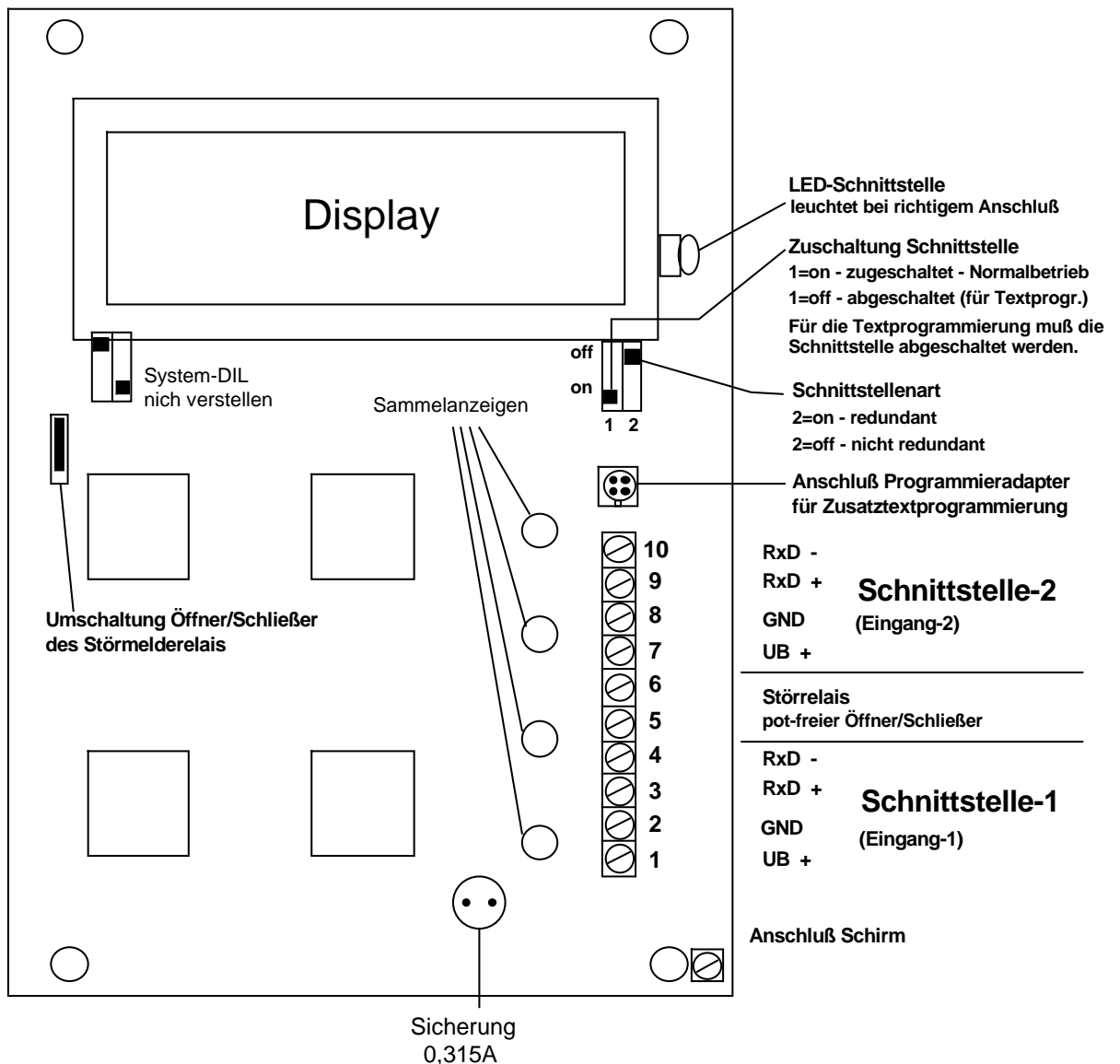
Längeres Drücken dieser Taste ca. 10s bewirkt einen Anzeigetest. Dabei wird der Summer, die Sammelanzeigen, die Displaybeleuchtung sowie das Display angesteuert, solange die Taste gedrückt wird.

Tasten – weitere Meldungen

Durch Drücken dieser Taste werden weitere anstehende Meldungen der aktuellen Ebene angezeigt.

Liegen in der angezeigten Ebene weitere Meldungen an, so blinken die Tasten entsprechend.

3. Anschlüsse



Das Tableau wird über die serielle TTY-Schnittstelle der BMZ oder der seriellen TTY-Schnittstelle des Redundant-Moduls gesteuert.

Für den einfachen Anschluß (nicht redundant) ist ein geschirmtes Fernmeldekabel IY(ST)Y 4x2x0,8 vorzusehen.. Dabei wird nur **Schnittstelle-2** beschalten.

(1. Paar UB +/- , 2. Paar Datenleitung Rx D+/Rx D- , 3. Paar für Störmeldung)

Bei längeren Kabelwegen (größer 400m) sind für UB zwei DA zu verwenden.

Zusätzlich ist der Schnittstellenartschalter auf „off“ zu stellen. (nicht redundanter Anschluß)

Bei redundanten Betrieb sind zwei Kabel 4x2x0,8 in Ringbusstruktur räumlich getrennt zu verlegen. Jedes Kabel versorgt einen Eingang. Für die Störmeldung ist dabei in jedem Kabel eine Ader zu führen.

Der Schnittstellenartschalter ist auf „on“ zu stellen. (redundanter Anschluß)

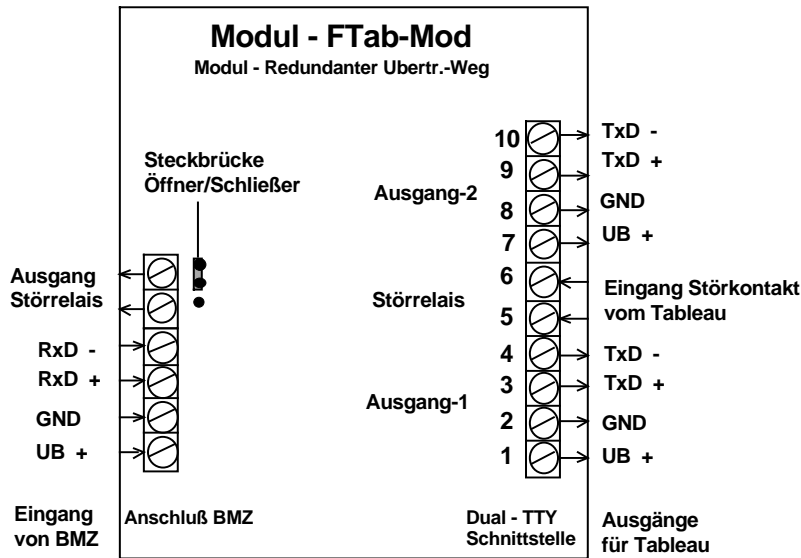
Zusätzlich ist ein Anschaltmodul für den redundanten Übertragungsweg einzusetzen. Es stehen unterschiedliche Module zur Verfügung, um auch zusätzliche Tableaus anzusteuern.

4. Anschalt-Module für redundanten Übertragungsweg

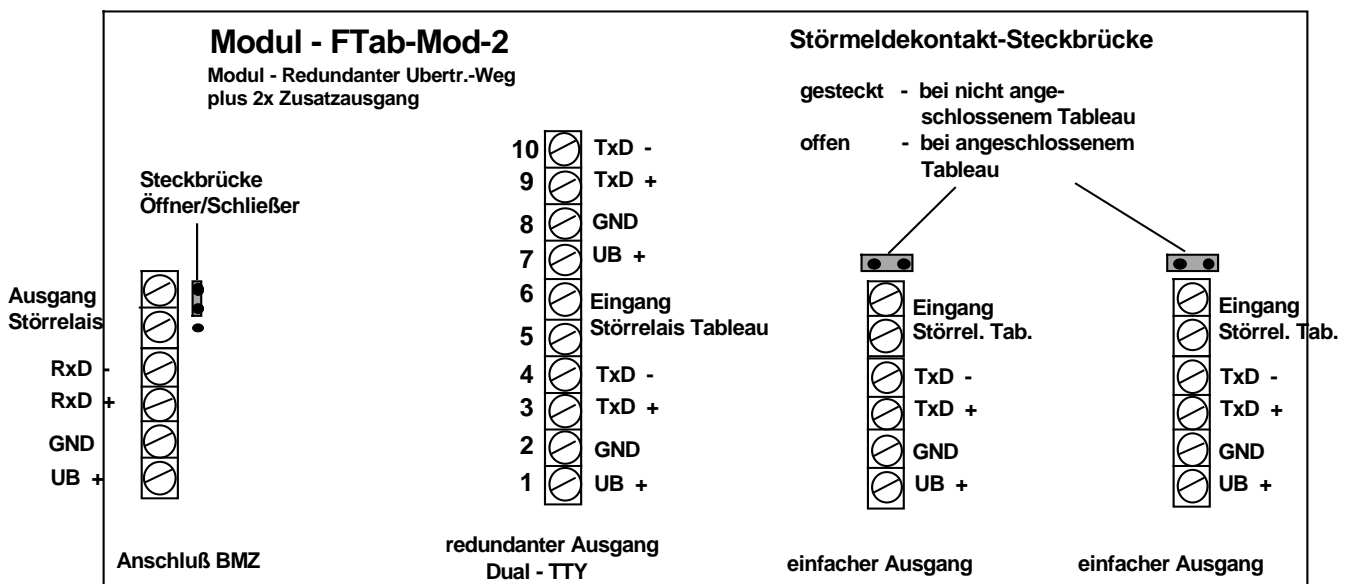
Bei Einsatz des Tableau zur Erstinformation der Feuerwehr ist generell ein Redundant-Modul einzusetzen und die Verkabelung in Ringbusstruktur durchzuführen.

Folgende Anschaltmodule stehen zur Verfügung:

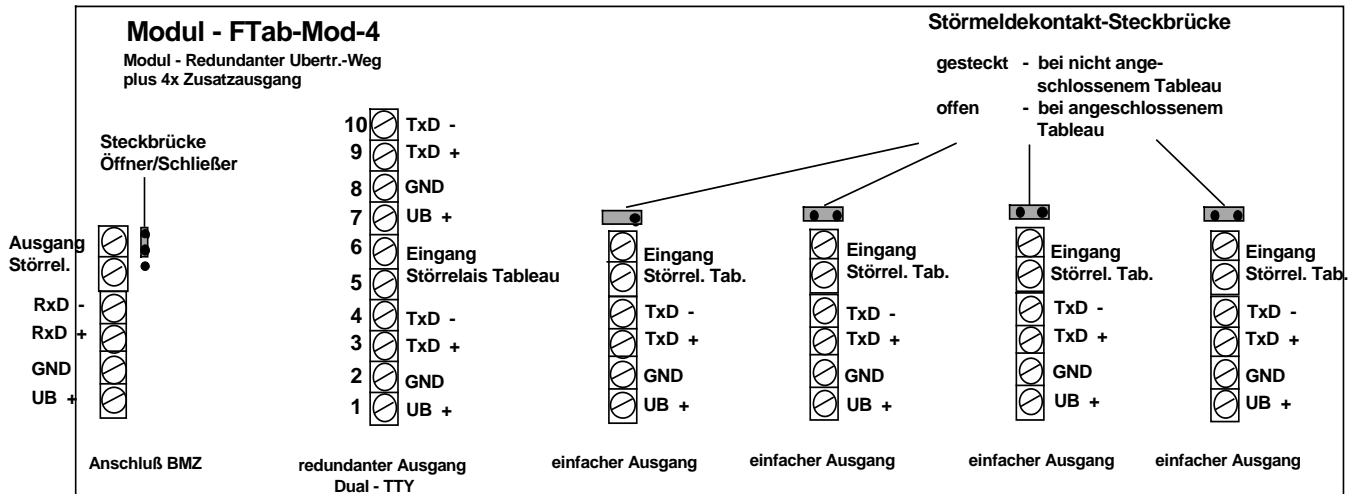
FTab-Mod - Modul redundanter Übertragungsweg
Anschluß des BMA-FTab redundant



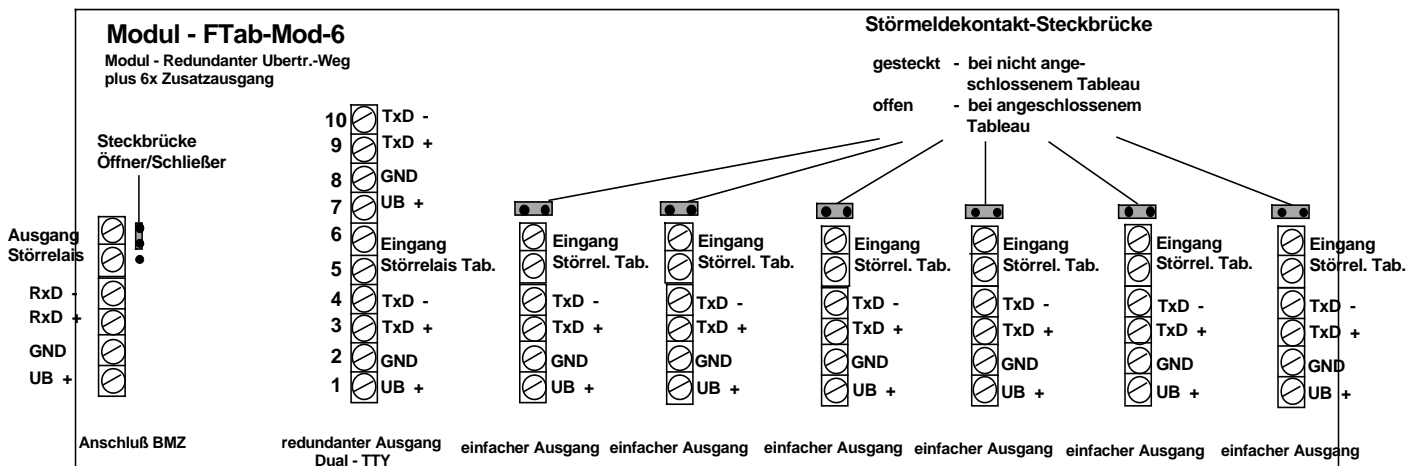
FTab-Mod-2 - Modul redundanter Übertragungsweg sowie 2 zusätzliche Tableauanschlüsse
Anschluß des BMA-FTab redundant
Anschlüsse für zwei zusätzliche Tableau – nicht redundant



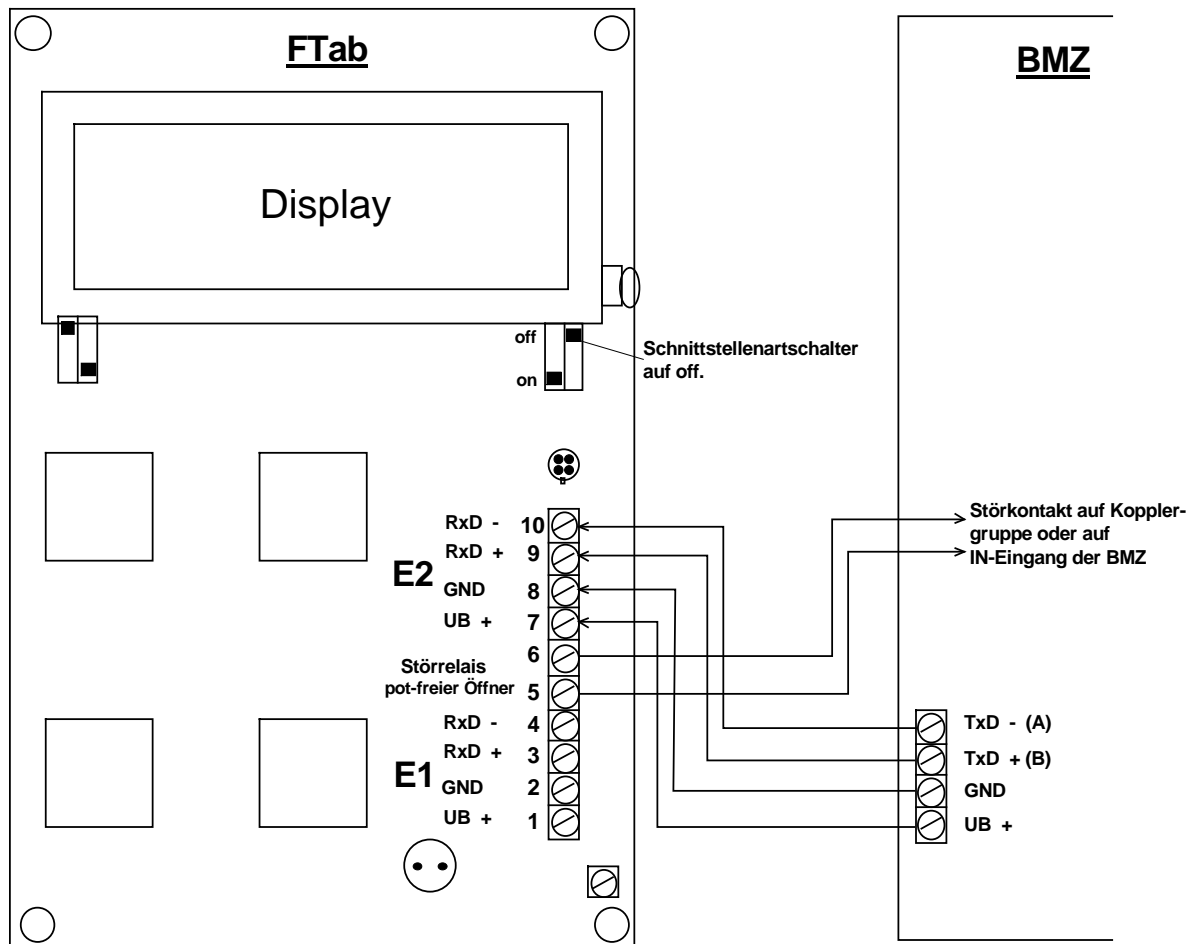
FTab-Mod-4 - Modul redundanter Übertragungsweg sowie 4 zusätzliche Tableuanschlüsse
 Anschluß des BMA-FTab redundant
 Anschlüsse für vier zusätzliche Tableau – nicht redundant



FTab-Mod-6 - Modul redundanter Übertragungsweg sowie 6 zusätzliche Tableuanschlüsse
 Anschluß des BMA-FTab redundant
 Anschlüsse für sechs zusätzliche Tableau – nicht redundant



5. Anschaltung an die BMZ - essertronic 8000 normaler Anschluß - nicht redundant



Das BMA-FTab wird über eine TTY-Verbindung an die interne TTY-Schnittstelle der Brandmelderzentrale angeschlossen.

Als Anschlußkabel wird ein geschirmtes Fernmeldekabel IY(ST)Y 4x2x0,8 verwendet.

(1. Paar UB +/- , 2. Paar Datenleitung RxD+/RxD- , 3. Paar für Störmeldung).

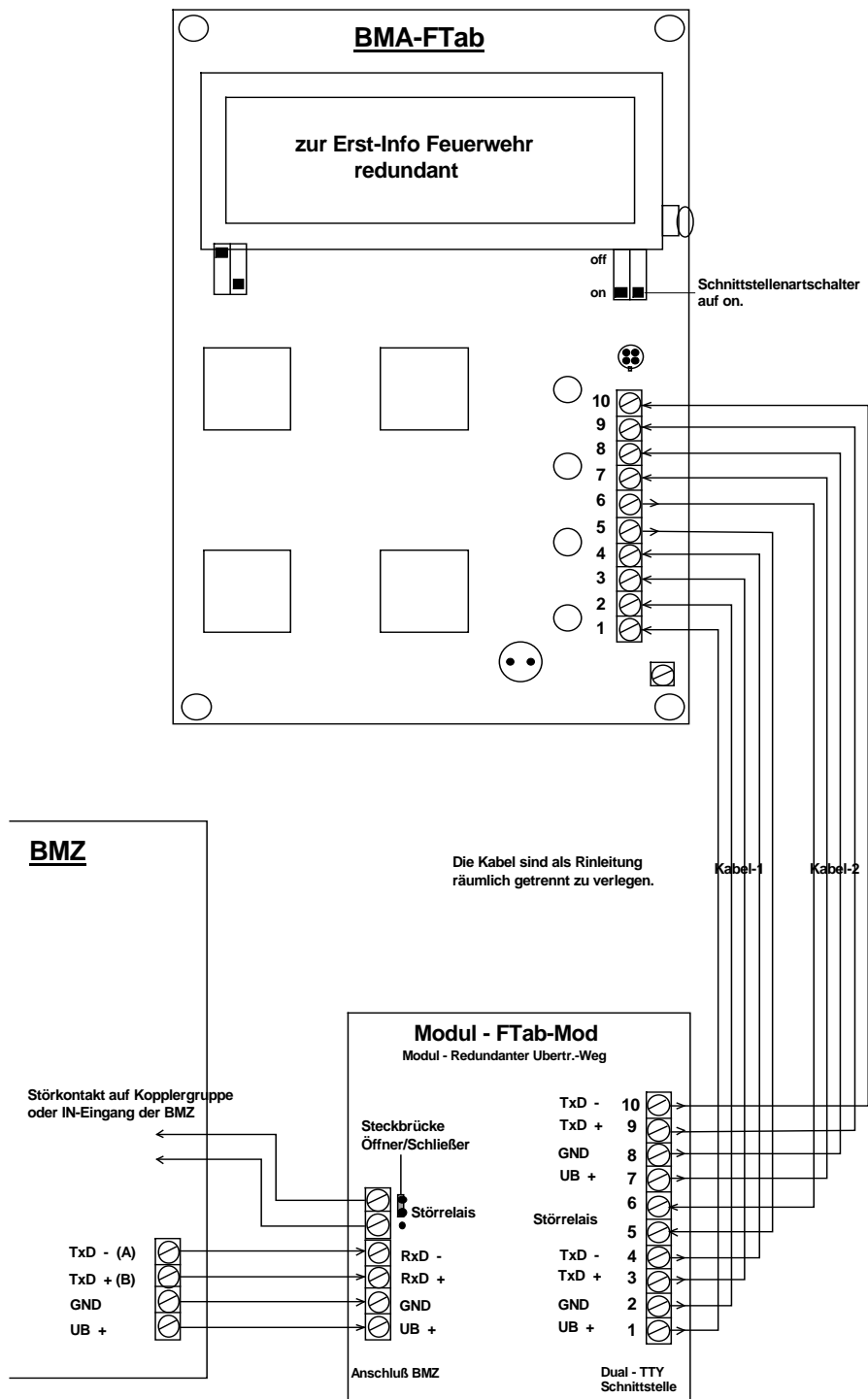
Für den einfachen (nicht redundanten) Anschluß wird nur Eingang-2 beschalten.

Der Schnittstellenartschalter ist auf „off“ (nicht redundant) zu stellen.

Im Kundendateneditor ist bei der BMZ die Schnittstelle auf TTY – EED zu programmieren.

Der Störmeldekontakt kann auf unterschiedliche Art ausgewertet werden. Er kann auf eine Kopplergruppe geschaltet werden oder auf den IN-Eingang der BMZ IQ8C/M. Am Tableau läßt sich der Störmeldekontakt als Öffner oder Schließer einstellen.

6. Anschaltung an die BMZ - essertronic 8000 redundanter Anschluß über Redundant-Modul



Das Modul wird an die serielle TTY-Schnittstelle der BMZ angeschlossen. Die Spannungsversorgung für das Modul sowie das Tableau erfolgt aus der BMZ. Das Modul wird direkt neben die BMZ oder besser noch in die BMZ sowie deren eventuellen Umschrank eingebaut.

Vom Modul zum Tableau sind zwei Kabel 4x2x0,8 in Ringbusstruktur räumlich getrennt zu verlegen. (2. Paar UB +/- , 2. Paar Datenleitung RxD+/RxD- , 3. Paar – je eine Ader für Störmeldung).

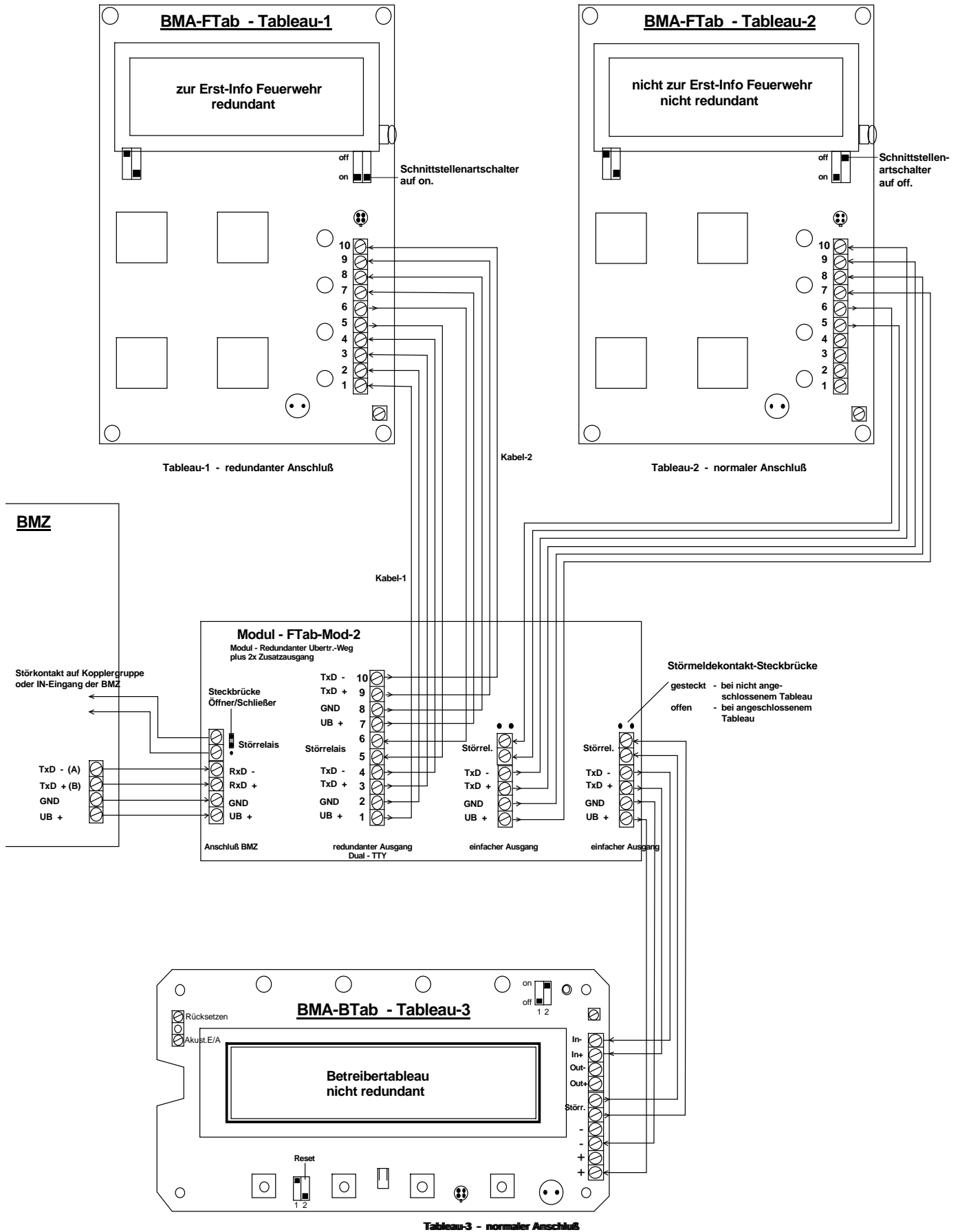
Wie in der Zeichnung ersichtlich, sind alle Anschlüsse zu beschalten.

Der Schnittstellenartschalter ist auf „on“ (redundanter Anschluß) zu stellen.

Im Kundendateneditor ist bei der BMZ die Schnittstelle auf TTY – EED zu programmieren.

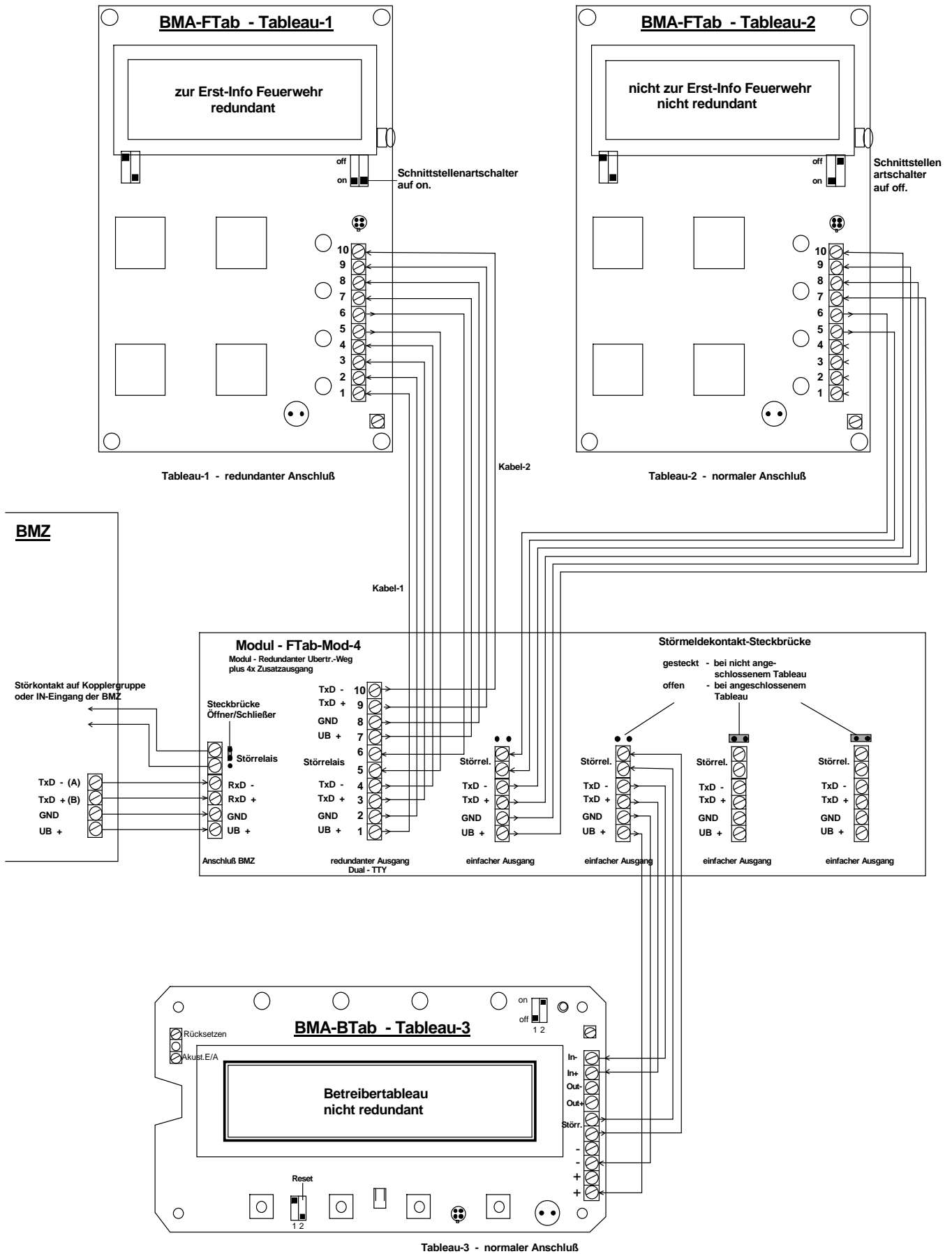
Der Störmeldekontakt des Moduls wird bei der BMZ IQ8C/M auf einen IN-Eingang der BMZ geschaltet und mit der Steckbrücke als Schließer kodiert. Er kann aber auch auf eine Kopplergruppe geschaltet werden.

7. Anschaltung an die BMZ - essertronic 8000 über Modul - FTab-Mod-2 redundanter Anschluß über Redundant-Modul sowie Anschlüsse für 2 weiterer Tableaus



Mit dem Modul FTab-Mod-2 können zusätzlich zwei weitere Tableau angeschlossen werden.

8. Anschaltung an die BMZ - essertronic 8000 über Modul - FTab-Mod-4 redundanter Anschluß über Redundant-Modul sowie Anschlüsse für 4 weiterer Tableaus



Mit dem Modul FTab-Mod-4 können zusätzlich vier weitere Tableau angeschlossen werden.

9. Eingabe des Anzeigebereiches

Der Anzeigebereich (von Meldergruppe bis Meldergruppe) kann frei eingestellt werden. Der Beginn (ab welcher Meldergruppe) ist zwischen 1-9500 und das Ende (bis welcher Melder-Gruppe) ist zwischen 1 und 9999 frei wählbar.

Dadurch ist es möglich, bereichsbezogene Tableaus an Einzelanlagen sowie im Essernet zu realisieren. Mehrere Tableau können dann den einzelnen Bereichen (Unterzentralen) zugewiesen werden. Im Auslieferungszustand liegt der Anzeigebereich zwischen Meldergruppe 1 und 9999.

Einstellen des Anzeigebereiches

1. Abdeckplatte öffnen (4 Schrauben lösen)
2. Frontplatte entfernen
3. Mit unter 3. gekennzeichneten DIL-Schalter - BMZ-Schnittstelle abschalten
(warten bis Störungsmeldung „Meldung Störung“ erscheint, Dauer ca. 30-50 Sekunden)
4. die Tasten „Summer ab/Test“ und „Pfeil unten“ am Tableau gleichzeitig drücken
(im Display erscheint in der ersten Zeile „Intervalleingabe“ und in der zweiten Zeile „Beginn: 0001“ oder eingestellter Wert)
5. Mit den Tasten „weitere Meldungen“ (Pfeiltasten) den Beginn einstellen
Taste „Pfeil unten“ zählt abwärts, Taste „Pfeil oben“ aufwärts
Gleichzeitiges Drücken der Tasten „Pfeil oben und Pfeil unten“ zählt in 100-er Schritten aufwärts
6. eingestellten Wert mit der Taste „Summer ab/Test“ bestätigen
(Wert wird gespeichert und es erscheint „Ende: 9999“ oder eingestellter Wert)
7. Mit den Tasten „weitere Meldungen“ (Pfeiltasten) das Ende einstellen
Taste „Pfeil unten“ zählt abwärts, Taste „Pfeil oben“ aufwärts
Gleichzeitiges Drücken der Tasten „Pfeil oben und Pfeil unten“ zählt in 100-er Schritten aufwärts
8. eingestellten Wert mit der Taste „Summer ab/Test“ bestätigen
(Wert wird gespeichert und es erscheint wieder im Display „Meldung Störung“)

Kontrolle des Anzeigebereiches

Wiederholen der Punkte 4 bis 8 ohne Veränderung der Werte

9. Mit unter 3. gekennzeichneten DIL-Schalter - BMZ-Schnittstelle wieder zuschalten
10. Abdeckplatte wieder schließen

10. Zusatztext-Programmierung

Für das Tableau können 1333 Textzeilen je max. 20 Zeichen für 1333 Gruppen programmiert werden.

In der Datei – Muster.txt – (auf beiliegender Diskette/CD) ist dies genau ersichtlich. .

Der Zusatztext wird im Display für die erste Meldung in der 2. und für die letzte Meldung in der 4. Zeile angezeigt. Bei Meldergruppen größer 9999 wird kein Zusatztext angezeigt.

Texterstellung:

Die Erstellung der kundenspezifischen Zusatztexte erfolgt mit einem PC und einem Texteditor. Es kann jeder handelsübliche Editor verwendet werden. Als praktisch erwies sich der im Windows enthaltene Editor „Notepad“. Beim Editor sollte die Schriftart „Terminal“ verwendet werden. (bessere Zeilenübersicht) Auf beiliegender Diskette/CD ist ein Editor mit entsprechenden Text Einstellungen enthalten. Als Grundlage der Texterstellung sollte der auf beiliegender Diskette/CD vorhandenen Mustertext verwendet werden. (**Muster.TXT**)

Die Datei **MUSTER.TXT** ist eine **Vorlage zur Zusatztextschreibung**. Sie muß entsprechend überschrieben und weitergeschrieben werden.

Der Doppelpunkt vor jeder Gruppennummer sowie vor dem Text darf nicht überschrieben werden. (**Textzeile-Beginn-Kennung**)

Folgendes ist bei der Texterstellung zu beachten:

- jede Textzeile sollte max 20 Zeichen enthalten (mehr wird am Tableau nicht angezeigt)
- auf Sonderzeichen sowie Umlaute sollte verzichtet werden (falsche Anzeige)

Textprogrammierung:

Die Textprogrammierung erfolgt mit einem Terminalprogramm. Vorzugsweise sollte das im Windows enthaltene Programm Hyperterminal verwendet werden. Folgende Einstellungen sind vorzunehmen.

- Direktverbindung über COM-1, 2 usw.
- Parameter: 2400 Baud, 8 Datenbits, keine Parität, ein Stoppbit, kein Protokoll
- Zeichenverzögerung bei ASCII-Konfiguration 5ms

Auf beiliegender Diskette/CD ist das Terminalprogramm mit den entsprechenden Einstellungen enthalten. Die Verbindungseinstellungen sind unter dem Namen „Tableau“ gespeichert.

Hinweis: Die auf der Diskette/CD enthaltenen Programme „Notepad“ und „Hyperterminal“ dienen nur als Einstellungsgrundlage. Die Lizenz zur Nutzung ist ausgeschlossen.

Programmierablauf:

1. Abdeckplatte öffnen (4 Schrauben lösen)
2. Frontplatte entfernen
3. Mit unter 3. gekennzeichneten DIL-Schalter - BMZ-Schnittstelle abschalten
(warten bis Störungsmeldung -Meldung Stoerung- erscheint, Dauer ca. 30-50 Sekunden)
4. Verbindung PC und Tableau herstellen (mit Zentraleninterface Esser-769828)
(die breite Kerbe des 4-pol. Steckers muß wie bei der BMZ-Programmierung nach unten zeigen !)
5. Terminalprogramm am PC starten mit entspr. Direktverbindung COM-1, oder 2 usw.
nach dem Start ist bei neuer Verbindungseingabe -Abbrechen- zu wählen
Datei öffnen wählen und die Verbindungsvoreinstellung mit Namen -Tableau- wählen und öffnen (nun ist Verbindung mit Tableau mit entspr. Einstellungen hergestellt)
6. Tableau in Texteingabemodus versetzen
die Tasten „Anzeigebene“ und „Pfeil oben“ am Tableau gleichzeitig drücken (im Display erscheint „Texteingabe“)
7. Den Meldungen im Terminalprogramm folgend entsprechend weiter (Textausgabe ans Tableau, Texteinlesen vom Tableau, Texte im Tableau löschen oder Beenden)

Text ans Tableau senden: - am PC Taste **-A-** drücken, für Ausgeben Text ans Tableau
Menü -Übertragung- anklicken
Untermenü -Textdatei senden- anklicken
entsprechende Textdatei anwählen und öffnen
mit dem Öffnen beginnt die Übertragung
Nach Übertragung der Textdatei ist diese am PC mit der Taste „ESC“ abzuschließen.

Text vom Tableau ansehen: - am PC Taste **-E-** drücken, für Einlesen Text vom Tableau
Taste **-Enter-** betätigen für Start des Einlesens
Mit der Tableau-Taste **-Summer ab-** wird das Einlesen vorzeitig beendet.

Text vom Tableau einlesen: und abspeichern - am PC Taste **-E-** drücken, für Einlesen Text vom Tableau
Menü -Übertragung- anklicken
Untermenü -Text aufzeichnen- anklicken
entsprechende Textdatei anwählen und starten, in welche der Text gespeichert werden soll - Taste **-Enter-** betätigen für Start des Einlesens - nach Ende des Einlesen – Textaufzeichnung im Menü - Übertragung- beenden
Mit der Tableau-Taste **-Summer ab-** wird das Einlesen vorzeitig beendet.

Zusatztext löschen am PC Taste **-L-** drücken
(Der Zusatztext im Tableau wird gelöscht)

8. Mit PC-Taste „ESC“ die Textprogrammierung beenden
9. Verbindung PC und Tableau trennen
10. Mit unter 3. gekennzeichneten DIL-Schalter - BMZ-Schnittstelle zuschalten (eventuell angezeigte Störung -Meldung Stoerung- ignorieren, Schnittstellenstörung verschwindet nach Datenempfang von BMZ)
11. Abdeckplatte wieder schließen

12. Technische Daten

Betriebs- Anzeigeart	: nach DIN 14662 sowie DIN 14675
Betriebsspannung	: 9V bis 15V DC
Nennspannung	: 12V DC
Stromaufnahme ohne Beleuchtung (normal)	: 55 mA
mit Beleuchtung (Meldung)	: 105 mA
Anzeige-/Lampentest	: 120 mA
LCD-Display	: 4x20 Zeichen a 5mm Schrift
Meldergruppenanzeige	: bis 9999 Meldergruppen
Melderanzeige	: bis 32 Melder pro Gruppe
Zusatztext Gruppen	: 1333 Textzeilen
Anzeige-Intervalleingabe	: zwischen 1-9999 frei wählbar
Steuergruppenanzeige	: bis 9999 Steuergruppen
Zentralenstörungsanzeige (Akku-, Netz-, Ringst. usw.)	: Anzeige „Störung BMZ“
Störmelderelais	: pot.freier Öffner/Schließer 30V/1A
Umgebungstemperatur	: 0 °C bis 50 °C
Lagertemperatur	: -10 °C bis +60 °C
Schutzart	: IP 30, DIN 40050
Gehäuse	: Stahlblech kieselgrau, ähnlich RAL7032
Maße (BxHxT)	: 255x185x58 mm
Schnittstelle BMZ	: Dual - TTY - 20 mA
Schnittstelle Programmierung	: TTL-seriell über Zentraleninterface
Reichweite Direktanschluß	: Kabel IY(ST)Y 4x2x0,8mm bis 400 m Kabel IY(ST)Y 4x2x0,8mm bis 700 m (Für UB sind 2 DA zu verwenden)
Reichweite über Redundantmodul	: 2xKabel IY(ST)Y 4x2x0,8mm bis 700 m

Hotline: VES-GmbH – Herr Genschmer Tel.: 034771/6110 // 0170/9686681

